

# ZUKUNFTSREISE

*In einem Land nach unserer Zeit  
Blick in eine Cradle to Cradle-Welt.*



## Text zur Anleitung der Zukunftsreise

Ich möchte euch heute mit auf eine Reise in die Zukunft nehmen. In welches Jahr genau, das kann sich jede\*r von euch selbst vorstellen. Es ist nicht direkt morgen oder nächste Woche, aber auch nicht erst in hundert Jahren. In der Welt, in die wir gedanklich reisen, ist Einiges anders als heute, vor allem im Bereich Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Klimawandel. Viele Probleme von heute, die uns beunruhigen, sind in dieser Zukunftswelt gelöst worden. Überhaupt gibt es dort viele Dinge, die nicht nur weniger schlecht für unseren Planeten sind, sondern sogar richtig gut und die einen positiven Beitrag z. B. für das Klima und die Umwelt leisten. Diese positiven Entwicklungen werden durch ein Konzept namens Cradle to Cradle möglich. Ihr müsst zunächst gar nicht genau wissen, worum es dabei geht, sondern euch nur auf die folgende Vision einlassen. Schließt also eure Augen, wenn ihr möchtet, und lasst in eurem Kopf Bilder entstehen.

Stellt euch vor, wir leben in einer **Welt ohne Müll**. Natürlich wird es teilweise noch so etwas wie Verpackungen, Flaschen, kaputte Kleidung oder alte Fahrradreifen geben. Aber die Einzelteile der Produkte, die ihr nicht mehr gebrauchen könnt, werden konsequent als Grundstoffe für neue Produkte genutzt.



Wenn ihr etwas einkauft, das aus Hygiene- oder Transportgründen eine Verpackung braucht, wie z. B. Joghurt im Einkaufsladen oder Medikamente in der Apotheke, könnt ihr die Verpackung später bei euch zu Hause in den **Biomüll** oder auf den **Gartenkompost** werfen. Daraus entsteht dann neue Nahrung für Pflanzen, es können damit z. B. Blumen, Obst und Gemüse angebaut werden. Und wenn eine Verpackung nicht biologisch abbaubar ist, ist diese aus einem Material gemacht, das einfach zu einer neuen Verpackung **recycelt** wird. Somit wird das alte Material als Grundstoff für neues weiterverwendet. Als Nährstoff für neue Verpackungen, Kleidung oder Möbel sind die Materialien weiterhin wertvoll, auch wenn die Dinge für euch unbrauchbar geworden sind. In der Zukunft sagen wir "Tschüss" zum Müll und leben in einer **Welt der Nährstoffe**.



In dieser Cradle to Cradle-Welt gilt das gleiche Prinzip für eure **Kleidung**: wenn euer Lieblings-T-Shirt kaputt ist, ihr es nicht mehr tragen oder weitergeben möchtet, könnt ihr es auf den Gartenkompost oder in die Biotonne werfen. Viele Materialien, aus denen Kleidungsstücke gemacht sind, sind nämlich biologisch abbaubar und **gesund für euch und die Natur**. Das ist auch wichtig, weil eure Kleidung bei jedem Waschgang Tausende von Mikrofasern verliert, die später zu Teilen in der Natur, z. B. in den Meeren landen. Wenn sie aus biologisch abbaubaren Materialien bestehen, richten sie dort keinen Schaden an, sondern werden zersetzt und verwandeln sich sogar in **Nährstoffe**.

Noch besser ist es aber, wenn die Herstellenden das T-Shirt irgendwann zurücknehmen und es zu einem neuen Kleidungsstück **recyclen**. Das geht ein paar Mal. Wenn die Textilfasern zu kurz geworden sind, kann das T-Shirt dann immer noch auf dem Kompost gebracht werden. In einem solchen System werden alle **Materialien in endlosen Kreisläufen** geführt: Das schont Rohstoffe, wie z. B. die Baumwolle für euer T-Shirt, die so nicht immer wieder neu angebaut und geerntet werden muss - denn das verbraucht viel Wasser und gibt den Böden nicht genug Zeit sich zu erholen. Außerdem entsteht weniger Müll, der irgendwie entsorgt werden muss.



Stellt euch weiterhin vor, dass ihr euer neues T-Shirt ohne Waschen direkt nach dem Kauf anziehen könnt. Weil ihr wisst, dass es **sauber und ungefährlich** für eure Gesundheit ist. Es enthält **nur getestete Farben und Stoffe**, die sich angenehm auf der Haut tragen lassen und gesund sind. Daher riecht es auch, wenn ihr es online bestellt habt, beim Auspacken einfach gut und nicht nach Chemie und Plastik. Auch die Personen, die z. B. die Baumwolle für das T-Shirt ernten oder den Stoff färben, behandeln die Pflanzen, wenn nötig, nur mit natürlichen Schutz- und Düngemitteln. Sie bearbeiten den Stoff mit Farben, die für ihre Gesundheit ungefährlich sind. Außerdem arbeiten diese Personen unter **guten Bedingungen** und verdienen einen fairen Lohn. So könnt ihr ein cooles und rundum gutes T-Shirt tragen - das ist am Anfang vielleicht ein bisschen teurer, aber dafür gehen diese Kosten nicht mehr zu Lasten der Umwelt oder der Menschen, die euer T-Shirt herstellen.



Auch alle **Kosmetik- und Reinigungsprodukte**, die ihr täglich benutzt, wie Zahnpasta, Shampoo, Make-Up oder Seife, sind **umweltfreundlich und getestet**. Sie enthalten nur gesunde und natürliche Inhaltsstoffe, die sich angenehm auf der Haut oder in den Haaren anfühlen. Sie verursachen keine Allergien und sind ungefährlich für uns, wenn wir sie einatmen. Wenn sie ins Abwasser und darüber in unsere Flüsse, Seen und Meere gespült werden, sind sie auch dort **völlig unschädlich**. Außerdem zersetzen sich die biologisch abbaubaren Stoffe in der Natur und werden somit zu **Nährstoff für Pflanzen und Tiere**.

Auch die **Städte** in unserer Cradle to Cradle-Welt sehen anders aus und dort leben wir auch besser: die Luft, z. B. ist **sauber** und frisch. Das ist gut für die Gesundheit der Bewohner\*innen und Atemwegs- bzw. Lungenerkrankungen oder Asthma auf Grund von Luftverschmutzung gibt es nicht. Das liegt zum Beispiel daran, dass der Abrieb von Autoreifen heute **keine umwelt- und gesundheitsschädlichen Stoffe**, wie z. B. Schwermetalle, enthält.

Stellt euch vor, direkt neben unseren Autobahnen wächst Obst und Gemüse, das wir bedenkenlos essen können: denn in unserer Welt fahren Autos nicht mehr mit Verbrennungsmotoren und Benzin und stoßen daher keine giftigen Abgase aus. In der Cradle to Cradle-Zukunft wird jede Form der **Energie aus unerschöpflichen natürlichen Quellen** gewonnen, die jeden Tag zur Verfügung stehen: Sonne, Wind und Wasser werden genutzt, um Strom zu erzeugen, damit wir Licht haben und heizen können. Es gibt **effiziente Systeme**, die diese erneuerbaren Energien speichern und von A nach B transportieren, die uns zuverlässig u. a. mit Strom versorgen. Diese Art der Energieerzeugung ist umweltfreundlich und schützt das Klima und unsere Luftqualität.



An dem Ort, an dem ihr lebt, ist alles **aus gesunden Materialien** gebaut. Die Stadt ist wie ein Wald und es gibt Häuser wie Bäume: Diese sind z. B. aus **Holz**. So ist es im Inneren zu jeder Jahreszeit richtig angenehm, denn durch das Holz ist es im Sommer nicht zu heiß und im Winter wird die Wärme gespeichert und es ist nicht zu kalt. Zusätzlich wird manchmal auch durch natürliches Material wie Seegrass gedämmt. Ihr könnt auf eine Klimaanlage verzichten und manchmal auch auf die Heizung, das ist gut für eure **Stromrechnung und die Umwelt**. Die Außenfassaden und Dächer der Häuser sind mit Pflanzen begrünt und schaffen daher mehr **Biodiversität**, d. h. dass z. B. Insekten und kleinere Tiere wie Vögel dort leben können und ein Ökosystem bilden. Jedes Gebäude erzeugt außerdem **Energie**, z. B. durch Solaranlagen auf dem Dach. Und durch Wasserfilter und Pflanzenkläranlagen wird aus Regenwasser Trinkwasser und aus Abwasser wieder sauberes **Wasser**. Die Toiletten werden sowieso mit Regenwasser aus einem Tank gespült. Häuser, die wir noch aus der alten Welt haben, sind an die neue Kreislauf-Welt angepasst worden und fügen sich dort ebenfalls als gesunde und **kreislauffähige Gebäude** ein. Bei unseren Häusern wissen wir genau, **welche Materialien an welcher Stelle** verbaut sind, z. B. Fensterglas, Fußböden oder Treppengeländer. Wir können diese Teile zu gegebener Zeit rausnehmen ohne etwas kaputt zu machen und es in einem anderen Gebäude einbauen. Auch das Holz können wir nach Jahrzehnten noch für andere Dinge benutzen. Das **schont Ressourcen** und wir müssen keine Häuser mehr komplett abreißen und dadurch sehr viel Müll erzeugen, der schwer zu entsorgen ist.

Außerdem hat sich in unserer Zukunftswelt das **Verhältnis zu Besitz** stark verändert. Seit einigen Jahren gibt es immer mehr sogenannte **Service-Systeme**: d. h., dass wir bestimmte Produkte leihen und **nur ihre Funktion** nutzen. Bei einer Spülmaschine bezahlen wir für sauberes Geschirr, bei einem Kopfhörer für das Musikerlebnis, bei einem Teppich für weichen Bodenbelag und bei einem Fernseher für Unterhaltung. Aber wir bezahlen nicht für ein Objekt aus Plastik, Gummi, Kabeln und Metall. Die **Produkte gehören den Herstellenden**, die diese regelmäßig warten oder reparieren. Sie achten von vornherein auf **gute Qualität**, weil sie sich auch verpflichtet haben, das **Produkt am Ende wieder zurückzunehmen**. Da sie die Materialien dann für neue Geräte verwenden, haben sie ein großes Interesse daran, dass diese qualitativ hochwertig und somit noch in gutem Zustand sind, wenn sie sie zurückbekommen. So müsst ihr euch als Kund\*innen auch nicht fragen, wie ihr z. B. diese Kopfhörer entsorgen müsst, wenn sie kaputt gehen oder ihr sie nicht mehr nutzen wollt. Auch wenn es z. B. ein Update für die Kopfhörer gibt, bekommt ihr das automatisch und müsst euch nicht gleich ein neues Modell kaufen.



Es gibt noch viele weitere Orte in der Cradle to Cradle-Zukunftswelt, die ihr erkunden könnt. Aber für heute soll hier erst mal Schluss sein. Wie gefällt euch diese Zukunftsvision? Ihr habt gerade einige Eindrücke davon gewonnen, für welche Probleme von heute in unserer Cradle to Cradle-Welt von morgen Lösungen gefunden werden. Vielleicht habt ihr noch mehr Ideen, wie ihr euch unsere Welt in Zukunft vorstellt? Wir alle können diese Vision Wirklichkeit werden lassen. Wie genau das geht, erfahrt ihr, wenn ihr im Folgenden das Konzept von Cradle to Cradle besser kennenlernt. **Denn so geht morgen, wir haben gute Lösungen parat.**



### *Weiterführende Fragen nach der Zukunftsreise*

- Welche Bilder, die du während der Reise gesehen hast, haben bei dir einen besonderen Eindruck hinterlassen und warum?
- Welche Aspekte der Vision gibt es heute schon bzw. welche findest du realistisch, welche nicht? Begründe deine Meinung.
- Welche anderen Vorstellungen hast du von unserer Welt in der Zukunft?
- Worum geht es deiner Meinung nach wohl bei dem Cradle to Cradle-Konzept?